

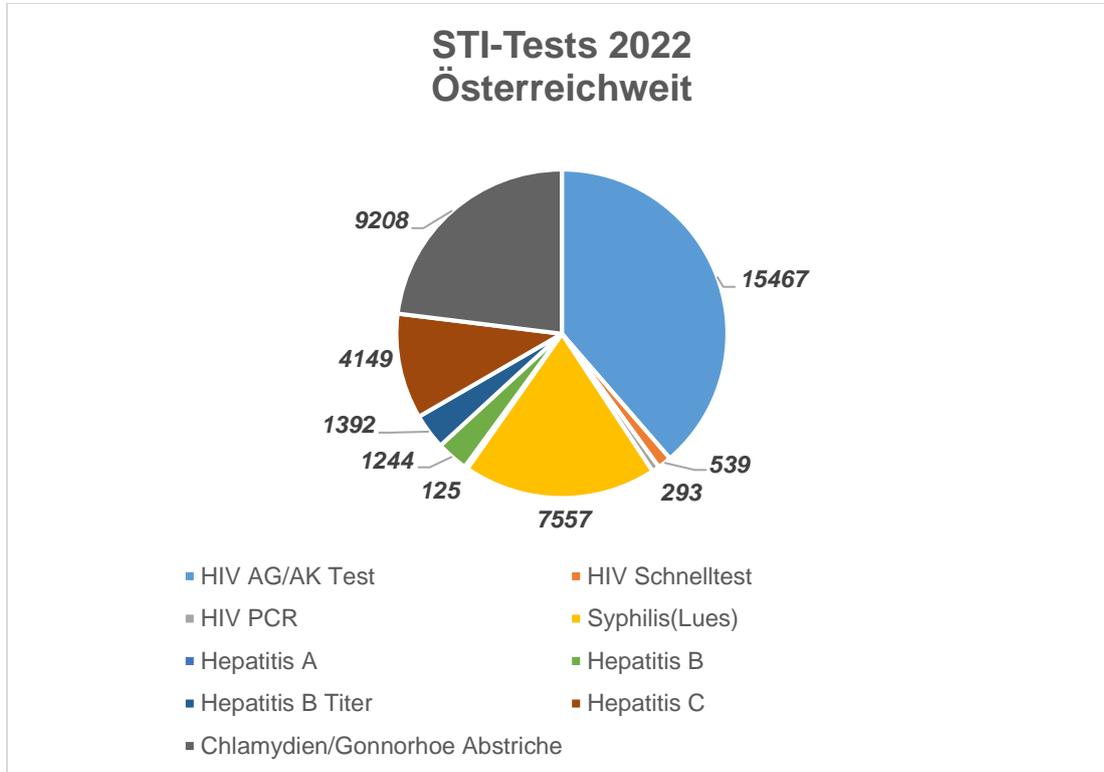
Die AIDS-Hilfen  Österreichs

HIV- und STI-Tests 2022

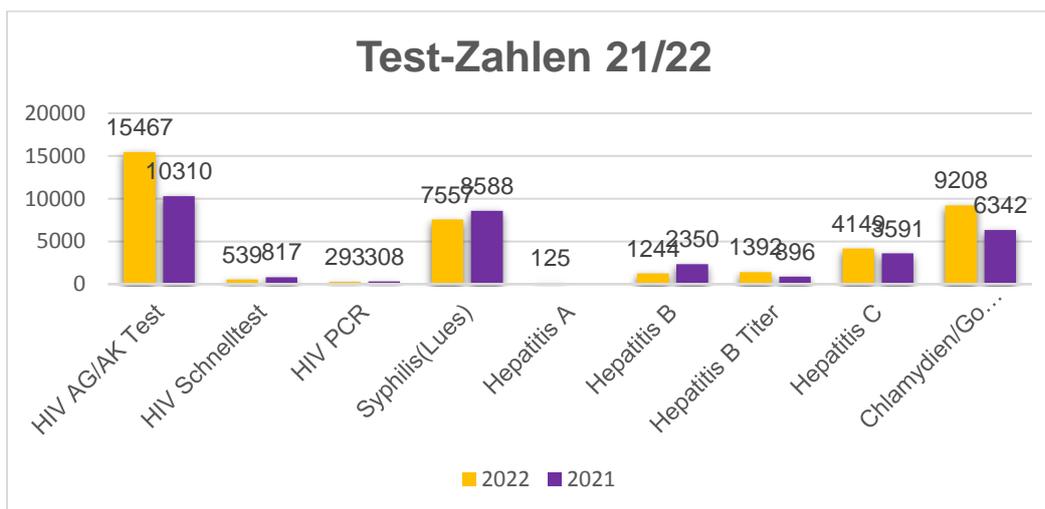
Die Österreichischen AIDS-Hilfen www.aidshilfen.at

Fakten:

Im Jahr 2022 wurden in den AIDS-Hilfen Österreichs 39.974 Tests zum Thema Sexuelle Gesundheit gemacht (vgl. 2021: 33.202).



Vergleichszahlen 2021/2022



Die Zahl der, vom Zentrum für Virologie der Medizinischen Universität Wien registrierten HIV- Neudiagnosen lag in Österreich seit Jahren auf weitgehend konstantem Niveau (2019 = 430, 2018 = 397, 2017 = 510, 2016 = 447). Im ersten Pandemiejahr 2020 sanken die Zahlen auf 332 Neudiagnosen ab, was dem europaweiten Trend entsprach, demzufolge die Neudiagnosen europaweit um 24% gesunken waren. Im Jahr 2021 stieg dann die Zahl wieder auf 376 Neudiagnosen an. Mit 473 HIV-Neudiagnosen (78 davon anonym) lag die Anzahl im Jahr 2022 weit höher als in den Vorjahren. Ob diese starke Steigerung 2022 im Vergleich zu 2020 und 2021 auf den Nachzieheffekt der Covid-Pandemie bedingt geringeren Testquoten (vor allem im Jahr 2020) zurückzuführen ist, wird sich retrospektiv interpretieren lassen, wenn zu sehen ist, ob sich die Neudiagnosezahl in den Folgejahren wieder zwischen 350 und 400 Diagnosen einpendelt.

HIV Neudiagnosen nach Jahren und Bundesland						
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Wien	257	202	218	158	189	203
Steiermark	58	50	48	33	38	42
Tirol	46	21	33	25	25	40
Salzburg	40	28	41	17	22	39
Oberösterreich	37	38	40	38	46	70
Niederösterreich	35	29	17	28	17	36
Kärnten	23	17	20	17	20	11
Vorarlberg	11	10	9	12	17	31
Burgenland	3	2	4	4	2	1
Gesamt:	510	397	430	332	376	473
<small>(Quellen: Zentrum für Virologie der MUW)</small>						

Grundsätzlich leben ca. 9.000 HIV-positive Menschen in Österreich, ca. 8-10% davon noch nicht diagnostiziert.

Nach wie vor erhält nur ein Fünftel aller HIV-positiven Personen die Diagnose in den ersten 3 Jahren nach dem Infektionsereignis, über 40% hingegen erst bei stark beeinträchtigtem Immunsystem und/oder einhergehend AIDS-definierenden Erkrankungen (Late Presenter).

Etwa die Hälfte aller HIV-Infektionen in Österreich betreffen Männer, die Sex mit Männern haben (MSM). Co-Infektionen, beispielsweise mit Geschlechtskrankheiten und Hepatitiden, kommen häufig vor.

Mit dem Fokus auf HIV/AIDS tragen wir mit unseren Angeboten und Maßnahmen dazu bei, die von UNAIDS gesetzten 95-95-95-0 Ziele (95% aller Menschen mit HIV kennen ihren Status, 95% davon sind unter wirksamer Therapie und 95% haben eine Virenlast unter der Nachweisgrenze und damit das Virus nicht weitergeben können und 0% Diskriminierung) möglichst bald zu erreichen.

